

Die modulare RPI-Ausbildung, bestehend aus sechs Ausbildungswochenenden, ist auf die Bedürfnisse der Gemeindearbeit zugeschnitten.

Ein Einstieg in die Ausbildung ist jederzeit möglich, d. h. zu jedem Ausbildungswochenende. Nach dem Besuch aller sechs Ausbildungswochenenden erhalten die Teilnehmer/-innen eine Teilnahmebestätigung. Auch die Teilnahme an einzelnen Ausbildungswochenenden ist möglich.

## TERMINE

Die aktuellen Termine und Veranstaltungsorte für die jeweiligen Ausbildungswochenenden können im Internet unter [www.sta-rpi.net](http://www.sta-rpi.net) eingesehen werden. Dort gibt es zum Download auch Flyer mit konkreten Ausschreibungen und Programmen.

## KONTAKT

Web: [www.sta-rpi.net](http://www.sta-rpi.net)  
Telefon: +49 711 44819-70 (Jochen Härdter)  
E-Mail: [jochen.haerdter@adventisten.de](mailto:jochen.haerdter@adventisten.de)



Freikirche der  
Siebenten-Tags-Adventisten®

Das Religionspädagogische Institut (RPI) ist eine Einrichtung der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten in Deutschland und der Schweiz.



Adventist  
Family Ministries

# Familien

wahrnehmen – unterstützen – begleiten

## FAMILIENDIAKONIE

Gestaltung: rasant.de, Fotos: © Wavebreak Media Ltd



# Familien

wahrnehmen – unterstützen – begleiten

Das Religionspädagogische Institut (RPI) bietet auch einen Ausbildungsgang für **Familiendiakonie** an. Dieser steht als dritter Ausbildungsbereich den bereits bestehenden Angeboten für Kindergottesdienst (Kinderpädagogik) und Religionsunterricht (Religionspädagogik) zur Seite. Dadurch gibt es bei den RPI-Ausbildungswochenenden drei Lerngruppen. Diese werden sich an den Freitagabenden und Samstagen gemeinsam (!) mit Themen der Theologie und Pädagogik, aber auch mit Entwicklungspsychologie oder Kinder- und Jugendseelsorge befassen. An den Sonntagen erfolgt dann die Aufteilung in die Ausbildungsschwerpunkte Kinderpädagogik, Religionsunterricht und Familiendiakonie.

Im Ausbildungsgang Familiendiakonie werden Wissensgrundlagen und Handlungskompetenzen zu folgenden

**Profilthemen** vermittelt:

- Wer bin ich als Familiendiakon/-in?
- Familie zwischen Anspruch und Wirklichkeit
- Glauben in der Familie leben
- Familienhilfen im Überblick
- Die diakonisch-beraterische Grundhaltung
- Kommunikative Basisqualifikationen
- Umgang mit Krisensituationen
- Grundwissen aus dem Familienrecht
- Sexualität
- Effektive Familiendienste
- Leben im System (Familiendynamik)
- Ressourcenorientierte Familiendiakonie



## Was macht ein Familiendiakon?

Was soll ein Familiendiakon leisten – und was nicht? Ein Familiendiakon muss kein Familientherapeut und auch kein ausgebildeter Familien- oder Eheberater sein. Er soll vielmehr die tatsächlichen Bedürfnisse von Familien wahrnehmen und diese in Einklang mit den Gemeindeangeboten bringen. Ebenso kann er dafür sorgen, dass Familien konkrete Unterstützung gewährt wird. Ein Familiendiakon wird Familien zuhören, ihnen Zeit widmen und in Krisen auf fachliche Hilfe verweisen, denn er kennt seine eigenen Grenzen!

Außerdem kann er als Mittler zwischen Familien und anderen Gemeindegliedern fungieren und so helfen, die unterschiedlichen Zweige der Gemeindegliederarbeit (z. B. Pfadfinder, Kindergottesdienst, Jugend, Bibelgespräch, Predigtgottesdienst) zu verbinden. Familiendiakonie ist ein generationen- und aufgabenübergreifender Gemeindedienst.

Wollte man die Funktion eines Familiendiakons in aller Kürze benennen, so könnte man sagen: Ein Familiendiakon **nimmt wahr, unterstützt und begleitet**.